



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
GREVENBROICH

GEMEINDE aktuell



- Abschied Pfarrer Diezun
- Friedensgebete
- Begegnungscafés in Orken und Neurath

SOMMER 2022



**Gott ist mein Fels,
meine Hilfe und
mein Schutz,
dass ich nicht
wanken werde.**

PSALM 62,7

**ANGEDACHT**

Der Thron des Arbeiters (Pfr. Christoph Borries)	04
---	----

AKTUELL

Die Kupferkanne.	06
Presbyterium ohne Harald Kummerow.	08
Jonathan mit tollen Nachrichten!.	10
Samstagsandachten in der Johanneskirche.	10
AndersPause im August	11
Erntedankfest	11
Interessante Donnerstagstage beim Seniorenkreis	12
Netzwerk an der Christuskirche.	12
Die Welt zu Gast in Karlsruhe.	13
Konfirmation 2022.	14
Gemeindebriefverteiler gesucht	15

BÜCHERTIPP

Crossroads	16
Das schönste Kleid der Welt	17
Wo gehst du hin, Opa?	17

KIRCHENMUSIK

Kinderchor in Musicals.	18
Kantorei mit traditionellem Passionskonzert	19
Jugendkantorei in der St.-Petri-Kirche.	20
Mit Liedern und Swing	22
Konzerte in der Christuskirche.	23

GOTTESDIENSTE

Taizégebet.	24
Sommerkirche: Sieben im Grünen	25
Gottesdienste und Seelsorge.	26

JUNGE KIRCHE

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit.	28
Zum Tod von Helga Feindt-Vitz	29
Treffpunkte.	30
Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche	32

GEMEINDE HILFT

Ev. Kirche in Rumänien hilft Flüchtlingen	33
„Grevenbroich packt an e. V.“	34
Begegnungscafés in Orken und Neurath	36

BERICHTE & RÜCKSCHAU

Karwoche und Ostern 2022	37
Friedensgebete in der Gemeinde.	38

AUS DER REGION

Wenn ein Fremder in eurem Land lebt.	39
--	----

GRUPPEN & KREISE

Wöchentliche und besondere Treffpunkte	40
Inserentenverzeichnis.	43

FAMILIENNACHRICHTEN

Geburtstage der Senioren	44
Taufen, Trauungen und Bestattungen	46
Nachruf Erika Kruse.	48

ANSPRECHPARTNER

Adressen und Telefonnummern	50
---------------------------------------	----

TITELFOTO: DIETER STANIEK

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Grevenbroich (v. i. S. d. P.)

ERSCHEINUNGSWEISE 3x jährlich (März, Juli, November) | AUFLAGE 4.820 Stück

REDAKTION K. Cass, M. Diezun, B. Gigowski, A. Klerks, C. Krüger, E. Weidner

MITARBEIT Ev. Gemeindeamt | KORREKTUR K. Buzga, R. v. Diest

SATZ UND LAYOUT view medien Werbeagentur & Verlag | DRUCK Varius Werkstätten „Phoenix“, auf PEFC zertifiz. Papier

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR AUSGABE 83 9. September 2022

Liebe Gemeinde,

an dieser Stelle habe ich in Ausgabe 79 schon über ein Kunstwerk im öffentlichen Raum, Huckepack, geschrieben. Jetzt möchte ich das wieder tun. Kunst ist immer ein Anstoß, über sich und die Welt nachzudenken, und bei Kunstwerken, zu denen ich einen Spaziergang machen kann, bietet dieser Gelegenheit dazu. Dieses Mal habe ich den *Thron des Arbeiters* des Bildhauers Anatol (bürgerlich Karl-Heinz Herzfeld, *1931, † 2019) ausgewählt. Sie finden diese Skulptur aus dem Jahre 1993 hinter dem Ständehaus an der Lindenstraße.

Anatol arbeitete vorrangig mit Holz, Eisen und Stein. Reden, Geschichten erzählen und mit den bloßen Händen arbeiten waren Schwerpunkte in Anatols Schaffen. Vielleicht haben Sie ihn auch in seiner Werkstatt auf der Museumsinsel Hombroich kennengelernt? Mit dem *Thron des Arbeiters* hob Anatol den Arbeiter, der im Preußen des 19. Jahrhunderts nur wenige politische Rechte hatte, auf den Thron und setzte ihm damit ein Denkmal. Der Platz hinter dem Ständehaus wurde bewusst für dieses Kunstwerk gewählt, da es seit 1886 Sitz und Wohnung des preußischen Landrats war und dort die Stände als politische Kraft wirkten. Die Zeit hat sich gewandelt und im Artikel 3 des Grundgesetzes wurde verankert: Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. Dieses Grundrecht ist eine tragende Idee in Anatols Werk.

Neben politischen und sozialen Interpretationen lässt der *Thron des Arbeiters* aber auch christliche Interpretationen zu. So ist neben einigen Glückskleeblättern auch ein Pentagramm, ein Fünfsack-Stern, Teil der Skulptur, das man als Schutzsymbol begriff, bis es zum ideologischen Zeichen der kommunistischen Staaten und von okkulten Strömungen wie den Satanisten genutzt wurde. Das Pentagramm hat aber auch im Christentum seinen Platz: Die fünf Spitzen stehen nach christlicher Interpretation für die fünf Wunden Christi, die Jesus bei seiner Kreuzigung erlitten hat. Sie symbolisieren auch die fünf Bücher Mose und markieren den Ort, an dem man sich an die Gebote Gottes hält.

Das Standbild trägt die Inschrift: „Die Arbeit ist Kunst.“ Was können wir dazu als Christen sagen? Erst einmal das: Jesus wird in eine Handwerkerfamilie geboren. Viele Gleichnisse handeln von Arbeitern, Weinbauern, Landwirten oder Fischern. Arbeit kann ein Bild für den Glauben sein. Die „Kunst“ bei der Arbeit ist es, zu erkennen, dass Arbeit





auch über sich hinausweisen kann. Sie ist Kommunikation mit Menschen, mit der Natur und der Umwelt, insofern drückt jede Arbeit auch eine Form von Weltanschauung aus.

„Die Arbeit ist Kunst“ – Kunst ist ein Versuch, den Sinn des Lebens und die damit verbundenen Hoffnungen und Sehnsüchte abzubilden. Im Schöpfungsbericht ist Gott selbst zunächst derjenige, der arbeitet und Menschen in diesen Arbeitsprozess mit hinein nimmt, nämlich zur Erhaltung der Schöpfung. „Die Arbeit ist Kunst“ will uns den Gedanken schenken, Arbeit immer auch als eine schöpferische Tätigkeit zu sehen. Das, was unser Leben wertvoll macht, ist oft gerade das, was wir nicht herstellen können, sondern was uns geschenkt wird: Freundschaft, Liebe, ein gelingendes Familienleben. „Die Arbeit ist Kunst“ in Verbindung mit Schöpfungsarbeit bedeutet für mich auch, einmal eine Pause zu machen – eine schöpferische Pause – und sich auf Anatols Thron zu setzen.

Ein Ruhetag, der gemeinsam begangene Sonntag, ermöglicht uns eine neue Sicht auf uns selbst, unsere Mitmenschen und die Welt sowie Distanz zum Alltag, auch zu den eigenen Bedürfnissen und Interessen und damit Offenheit für die Erfahrungen des Anderen. Im Sonntag schenkt sich uns etwas Immaterielles, Unverfügbares – ich kann das Gott nennen.

Ich möchte Sie einladen, mit dem Abendmahl über das Wechselspiel von Sonn- und Werktag nachzudenken. Wir feiern mit Brot und Wein – Früchten der Erde und menschlicher Arbeit. Schöpfung – Arbeit – freie Zeit – diese drei Punkte kommen im Abendmahl zusammen – diese drei Punkte sind es, die uns die Gegenwart Gottes zusagen. Im *Thron des Arbeiters* wird die durch Arbeit gestaltete Schöpfung zum Ort der Gegenwart Gottes in unserer Gemeinschaft. Natürlich arbeiten die wenigsten von uns als Bauer, Bäcker oder Winzer, aber jede Arbeit kann Kunst sein und damit schöpferisch darauf hinweisen, dass Arbeit mit Sinn erfüllt ist. Sinn, der dadurch entsteht, dass durch mein Tun Halt und Gemeinschaft entsteht. Und dass ich mir bei allen Menschen, die ich treffe, klarmache, auch sie können auf diesem Thron sitzen. Jede und jeder wirkt auf eigene Weise künstlerisch und schöpferisch am Bild der Welt mit. Ich finde, dies ist ein schönes Bild von Arbeit und es hilft mir immer wieder, Motivationsschwierigkeiten und Vorurteile zu überwinden.

Nach fünf Jahren verlässt Pfarrer Diezun unsere Gemeinde zu Juli, um sich als Pfarrer der Justizvollzugsanstalt Remscheid-Lüttringhausen neuen Herausforderungen zu stellen. Er blickt auf seine Zeit in Grevenbroich zurück, die von Pandemie und stetigen Veränderungen in der Gemeinde geprägt war:

Die Kupferkanne

Ganz am Anfang meiner Zeit – als es noch drei Pfarrer in der Gemeinde gab und Zeit für das Kaffeetrinken nach der Bestattung war – saß ich mit der Familie des Verstorbenen und seinen Kollegen in der Kupferkanne. Ein „Kraftwerker“. Die Kollegen trauerten um ihn, aber auch darum, dass der stolze Beruf eines, der im Leitstand des Kraftwerkes die Verantwortung trägt, dass alles rund läuft und der Strom aus der Steckdose kommt, zu Ende geht. Stilllegung, bestenfalls noch Reserve. In der Diskussion über dieses ruhmlose, von nicht enden wollender Kritik begleitete Ende, sagte einer der ganz Alten: „Es ist wegen dem CO₂. Es muss doch sein, für unsere Enkel.“ Allgemeines Kopfnicken.

RWE und die Investoren haben längst kein Interesse mehr an der Braunkohle, aber die Menschen leben noch. Sie haben mit ihrer Arbeit in der Grube, in der Rekultivierung und in den Kraftwerken, den Wohlstand der Stadt, des RWEs und auch unseres Landes erarbeitet; sie verdienen Respekt für ihre Lebensleistung und zu Recht prägen sie noch immer den Geist und die Stimmung im Süden von Grevenbroich.

Die vornehmste Seite der bürgerlichen Kultur Grevenbroichs ist mir in der Erinnerung an die Jüdinnen und Juden begegnet, die von den Nazis vertrieben und ermordet wur-



den. Dass jedes Jahr eine Gedenkfeier zur Pogromnacht auf dem versteckten jüdischen Friedhof in Mitte stattfindet, macht Grevenbroich zu einer lebenswerteren Stadt. Nur wo die Erinnerung an die Abgründe unserer Geschichte an die nächste Generation weitergegeben wird, können Menschen darauf vertrauen, dass Gerechtigkeit und Frieden eine Zukunft behalten.

Und die Konfis! Ich hätte nichts dagegen gehabt, wenn eine Konfirmandin – ein wahrer Wildfang – auf dem Pony zum Unterricht gekommen wäre. Aber auch ohne Pony haben die Konfirmanden immer für den Höhepunkt der Woche gesorgt. Manchmal erinnere ich

nur das Gelächter und den Blödsinn, den wir gemacht haben. Aber dann fällt mir die Konfirmandin ein, die die Geschichte von Tamar (2. Samuel 13) im Gottesdienst in der Johankirche vorgestellt hat. Sie könne Tamar gut verstehen, sie würde auch nicht mit ihrer Mutter reden, wenn sie vergewaltigt worden wäre – aus Scham. Die Stille nach ihren Worten war ein eindrücklicher Schrei.

Oder die Konfis letzten Herbst in Nideggen. Eine halbe Stunde haben sie miteinander gestritten, ob Jesus sterben „musste“. Oder ob Gott nicht besser eine andere Möglichkeit hätte nutzen sollen, um uns zu retten. Als sie erschöpft waren, vom Nachdenken und dem Versuch, die anderen zu widerlegen, meinten sie, es könnte auch beides wahr sein: Dass Jesus sterben „musste“, um die Menschen aus der Sünde zu retten und dass Gott es so wollte. Und dass Jesus es wollte, konsequent bis in den Tod zu sein, und deshalb Gott es dulden „musste“. Da hat der Geist Gottes mal eben 2.000 Jahre Nachdenken über den Tod und die Auferweckung Jesu Christi mit den Konfis gefeiert.

Nun warten im Gefängnis in Lüttringhausen die „Langstraffer“ auf mich. Dort sitzt man nicht, weil man falsch rechts abgebogen ist. Nach den ersten Gesprächen frage ich mich, warum sitzen die im Knast und wir anderen



FOTOS: MICHAEL DIEZUN

sind draußen. Warum zerreißt ein Leben so sehr, dass nur noch eine Katastrophe übrigbleibt. Und wie lebt man damit und wie kommt man da wieder raus? – Das ab morgen!

Aber diese Geschichten und noch viele andere werde ich immer erinnern, wenn ich an Grevenbroich denke. Ich bin den Menschen in der Gemeinde und der Stadt dankbar für solche Momente, für ihr Vertrauen, ihre Ehrlichkeit und Offenheit, für das Lachen und das Weinen.

BLEIBT GOTT BEFOHLEN!

MICHAEL DIEZUN

Karl Koudelka

Inh. H.-G. Richter



**Sanitäre Installation
Heizungsbau
Öl- und Gasfeuerungen**



Königs Lindenstr. 27
41517 Grevenbroich-Neuenhausen
Tel. 0 21 81 / 55 91 · Fax 0 21 81 / 6 81 05

Presbyterium ohne Harald Kummerow, zwei Stimmen zu seinem Abschied

Von Christoph Borries:

Bei Menschen, die so lange im Presbyterium waren, fällt es schwer zu glauben, dass das jetzt vorbei ist. Harald hat alle Gremien, in denen er beteiligt war, mit seiner ruhigen Verbindlichkeit in starker Weise geprägt.

Dass unsere Heizungen und Toiletten funktionieren, Wasserschäden behoben und Wände gestrichen sind, die Christuskirche neues Licht hat, dafür hat Harald im Hintergrund die Fäden geführt.

Meine Kinder waren froh, wenn beim Abschlussgespräch der Konfirmandenzeit Harald in der Gruppe war, weil sie sich da sicher waren, dass sich jemand auf Augenhöhe für sie interessiert. Auch seine Begleitung auf Fahrten kam immer gut an.

Jahrelang waren Harald und ich beim Weihnachtsgottesdienst ein Team, ich wusste, dass der Gottesdienst entspannt beginnen würde, denn Harald würde die Vergabe der Plätze in der vollen Kirche mit Ruhe und Gelassenheit über die Bühne bringen. Sicher haben auch viele der Gemeindebriefleserinnen und -leser Harald, und an dieser Stelle nenne ich dann auch seine Frau Doris, bei Gemeindefesten und anderen Anlässen als tatkräftigen Helfer erlebt, der trotz aller Betriebsamkeit immer Zeit für ein Schwätzchen hatte.

Auch über die Gemeindearbeit hinaus kann ich Haralds „Arbeit“ gar nicht hoch genug

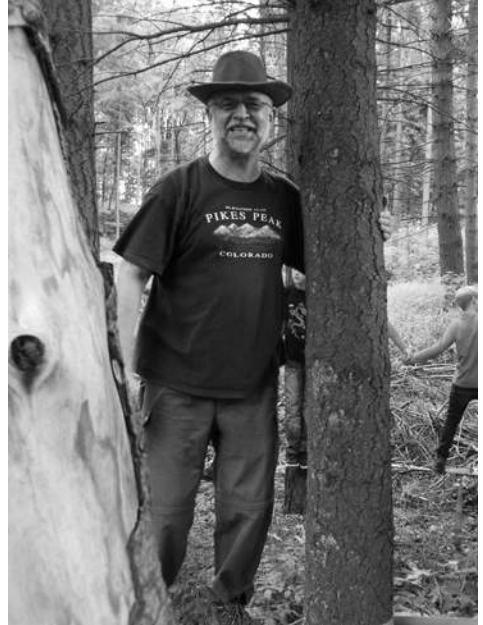


FOTO: SABINE KOCH

einschätzen: Sportverein und geselliges Miteinander in seiner Nachbarschaft oder bei Festen in Grevenbroich. Wir als Gemeinde brauchen Menschen, die auch dort mit Selbstverständlichkeit ihr Leben als Christen leben, das machen Harald und Doris. Und sicher werden wir weiter bei unterschiedlichen Gelegenheiten zusammen anstoßen – auf alte Zeiten und auf die neuen Zeiten. Wir verlieren mit Harald einen Presbyter, der uns alle an Leib und Seele zusammengehalten hat, schade, dass er nicht mehr dabei ist.

Von Sabine Koch:

Für die Jugendarbeit ist Harald das „Gesicht“ des Presbyteriums!

Viele Jahre lang hat Harald den Jugendausschuss geleitet, sich für die Gemeinde mit der Stadt für unsere Arbeit auseinandergesetzt. Er hat das nicht nur als „Vorsitzender“ getan, sondern er hat sich unter die Leute gemischt. 18 Jahre war er im Presbyterium und hat sich nicht nur um die Jugend, sondern auch um sämtliche bauliche Belange der Gemeinde gekümmert. Allen haupt- und ehrenamtlich tätigen Menschen hat er mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

Für die Belange der Kinder und Jugendlichen, ihre Sorgen, Nöte, aber eben auch ihre Freuden und Erfolge hat Harald ein offenes Ohr. Bei vielen Sommerfreizeiten fuhr er als Betreuer mit und nutzte sie gerne für Kontakte

und Gespräche. Im Alltag kam er oft auch mal einfach so zu den Öffnungszeiten dazu, um kurz einen Einblick zu gewinnen. Bei Projekten der Kinder- und Jugendarbeit war er ebenso selbstverständlich aktiv mit dabei.

Daher ist er für viele Kinder und Jugendliche eben das „Gesicht“ des Presbyteriums.

Ihn kennen sie und schätzen sein hohes Engagement. Für einen Spaß ist er immer zu haben, sein Humor kommt gut an. Zudem kann er kickern, mag die Natur, hat Geduld in der Betreuung und ist ein ruhender Pol, wenn es etwas drunter und drüber geht. Alle wissen, auf ihn ist Verlass.

Zum Glück möchte er der Jugendarbeit noch treu bleiben und weiterhin im Jugendausschuss mitwirken. In den Sommerferien ist er im Betreuungsteam der Kinderfreizeit in Simmerath – Woffelsbach.

Wir bedanken uns ganz herzlich für alles!



Meine Seele dürstet
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. «

Monatsspruch
JULI
2022

PSALM 42,3

Jonathan mit tollen Nachrichten! Endlich wieder KiGos!

Heute habe ich tolle Nachrichten für Euch: Es ist soweit! Wir können uns endlich alle wiedersehen. Der Präsenzkinder-gottesdienst startet wieder.

Ich freue mich sehr darauf, mit Euch zusammen Kindergottesdienst im Gemeindesaal der Christuskirche zu feiern. Miteinander wollen wir spannende Geschichten aus der Bibel hören und gemeinsam beten, singen, basteln und spielen. Die Kindergottesdienste werden jeden ersten Samstag im Monat vormittags von 11 bis 12:30 Uhr stattfinden. Los geht es am **06.08.2022 um 11 Uhr** im Gemeindesaal der Christuskirche.

Kommt vorbei zum gemeinsamen Beten, Singen, Basteln und Spielen!

EUER JONATHAN

Es gibt
gute Neuig-
keiten



Geplante weitere Termine

03.09.2022

01.10.2022

05.11.2022

Samstagsandachten in der Johanneskirche

Seit mittlerweile bereits einem Jahr treffen wir uns monatlich – meistens am vierten Samstag im Monat – um 17 Uhr zu einer Andacht in der Johanneskirche.

Wer interessiert ist an gemeinsamem Singen und Beten, ist herzlich eingeladen. Zu einem Bibeltext teilt Waltraut Dalheimer ihre Ge-

danken mit uns, musikalisch begleitet Elvira Derevnin an der Orgel. Kommen Sie dazu! Der Kreis kann gerne größer werden! Die Lieder haben wir oft noch im Ohr, wenn wir gestärkt und froh wieder nach Hause gehen.

CORNELIA KRÜGER

AndersPause im August

Nachdem wir im Herbst gemeinsam einen biblischen Kriminalfall gelöst hatten, stand die Frühlingsausgabe der AndersPause wieder ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und Spannung.

Bei lustigen Quiz-Spielen rund um Bibel und Alltag haben sich 17 Frauen wunderbar amüsiert. Ob Dalli Klick, Montagsmaler oder Tabu: Das Team der AndersPause hatte wieder ein abwechslungsreiches und lockeres Programm, aber auch ein leckeres Frühstück vorbereitet. Auch die notwendigen Corona-Maßnahmen, wie Maskenpflicht beim Besuch des Buffets, konnten das Vergnügen nicht mindern. Gleich nach den Sommerferien geht es weiter. Also bitte schonmal im Kalender vormerken: **27.08.2022 um 10:00 Uhr:** AndersPause im Gemeindezentrum Orken. Wir bitten wie immer um Anmeldung unter: grevenbroich@ekir.de,



FOTO: ANNETTE KLERKS

damit wir Einkäufe entsprechend planen können. Sollten wir aufgrund der Pandemielage leider doch kurzfristig absagen müssen, werden wir die angemeldeten Frauen selbstverständlich informieren.

ANNETTE KLERKS

Erntedankfest

Am 02.10.2022 wollen wir Erntedankfest feiern.

In diesem Jahr erleben wir besonders deutlich, dass es nicht selbstverständlich ist, alle Nahrungsmittel zu niedrigsten Preisen im Supermarkt kaufen zu können. Dass auf unserer Erde Früchte wachsen, die uns ernähren, ist ein Geschenk. Dafür wollen wir Gott danken. Wenn es möglich ist, wollen wir dies in diesem Jahr wieder in einem Familiengottesdienst tun und im Anschluss gemeinsam Suppe essen.



ESTHER WEIDNER

Interessante Donnerstage beim Seniorenkreis

Nach langer Pause haben unsere älteren Gemeindeglieder ihre beliebten Donners-tags-Treffen wieder aufgenommen. „Wer bringt heute Kuchen mit? Haben wir et-was zu feiern? Gibt es heute ein besonde-res Programm?“, das sind die Fragen, die sich die Damen und Herren gehobenen Alters stellen.

Kaffee kocht immer unsere Küsterin, für Kuchen sorgen sie selbst. „Endlich haben wir wieder die Gelegenheit, uns zu sehen und auszutauschen. Das haben wir in der Zwangs-pause so vermisst!“, darin sind sich alle Teil-nehmerinnen und Teilnehmer einig. Bald werden auch wieder in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Angebote wie Stuhlgymnastik, Gedächtnistraining, Vorträge, Lesungen oder Filmvorführungen in größeren Abständen auf dem Programm stehen. Geist und Körper freuen sich über diese Impulse.



FOTO: LEHMANN

Sie haben Interesse, hätten gerne ein wenig mehr Kontakt? Dann kommen Sie doch einfach vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Der Seniorenkreis trifft sich **wöchentlich donnerstags von 14:30 bis 16 Uhr** in der Christuskirche in Stadtmitte

CORNELIA KRÜGER

Das Netzwerk an der Christuskirche ist wieder da

Leider sind uns, durch die Corona-Ein-schränkungen, einige Gruppen abhanden-gekommen, aber wir haben überlebt und in diesem Jahr sogar 10-jähriges Jubiläum.

Mit den verbliebenen Gruppen hat das Netzwerk an der Christuskirche einen erfolgreichen Neustart begonnen. Das Netz-werkfrühstück wird – organisiert von Frau Massarski – wieder serviert, die Fahrradgrup-pe – geführt von Herrn Stawinski und Herrn Schaufler – rollt wieder, Exkursionen sind von Frau und Herrn Hildebrandt vorbereitet, im Singkreis wird unter Leitung von Frau Zelt wieder aus voller Kehle gesungen und

die von Sonja und Helmut Schumacher organisierte Wander-gruppe „Extratour“



hat auch schon die ersten Wanderungen ge-macht. Man kann sagen, es läuft wieder. Wir freuen uns über jeden, der neu dazukommen möchte. Die Kontaktdaten finden Sie hinten im Gemeindebrief bei „Gruppen und Kreise“.

DAS NETZWERK-ORGATEAM

Die Welt zu Gast in Karlsruhe

Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe

Vom 31.08. bis zum 08.09.2022 schaut die christliche Welt nach Karlsruhe. Zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) kommen bis zu 5.000 internationale Gäste aus 350 Mitgliedskirchen. Ein Ereignis, das nur alle acht Jahre stattfindet, und zum ersten Mal in seiner über 70-jährigen Geschichte in Deutschland.

In Bibelarbeiten, Gottesdiensten, Gebeten und Andachten, die sich vorrangig mit biblischen Texten zu den Themen der Liebe Christi beschäftigen, werden die unterschiedlichen liturgischen Traditionen deutlich. Im gemeinsamen Singen und Musizieren sowie im Austausch über biblische Texte in kleineren Gruppen erleben die Teilnehmenden die Glaubenstraditionen der verschiedenen Erdteile.

Herz der Vollversammlung ist der „Brunnen“. In diesem auch für die Öffentlichkeit zugänglichen Zentrum der Vollversammlung auf dem Festplatz kann man sich über den ÖRK sowie die aktuellen Themen informieren, aktuelle Themen diskutieren und Menschen aus aller Welt begegnen.



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Genauere Informationen unter:
www.karlsruhe2022.de

An mehreren „Begegnungsorten“ werden in Workshops, Vorträgen, Diskussionen und weiteren Formaten die thematischen Schwerpunkte der Arbeit des ÖRK im Zentrum stehen. Das Begegnungsprogramm ist frei zugänglich und ermöglicht, sich mit den internationalen Gästen über die aktuellen Herausforderungen auszutauschen.

Bestattungen Sieben
Dienst den Lebenden - Ehre den Toten

Erd-, Feuer-, Wald-, Seebestattung
Bestattungsvorsorge

WIR - FÜR SIE - JEDERZEIT

Inhaber: Gregor Diekers

**(0 21 81)
33 03**

Am Elsbach 20 · 41515 Grevenbroich · www.bestattungen-sieben.de · info@bestattungen-sieben.de



KONFIRMATION 2022

» Aber die auf den HERRN hoffen, gewinnen neue Kraft;
sie heben die Schwingen empor wie die Adler,
sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht. «

JESAJA 40,31

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

15.05.2022 | Christuskirche

FOTO: ANDRE BECK

Allen unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche!

KONFIRMANDENGUPPE 2020-2022 | PFARRER MICHAEL DIEZUN

Vivienne Bär
Leana Böhm (Taufe)
Linnéa Börger
Silas Eißenberg
Sofia Gaas
Lydia Gimbel
Sonja Gimbel

Jona Höhnk
Daniel Jakob
Pia Janz
Niklas Kingerske
Karla Kraus
Frederik Lipzick
Selina Schorn

Melina Teubert
Lina Walochnik
Sophie Walochnik
Hanna Weibeler
Samantha Zajonz
Benjamin Zander

Gemeindebrief- verteiler gesucht:



Wir suchen weiterhin Austeiler für unseren Gemeindebrief. Sollten Sie hier unterstützen können, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt unter 02181 61253 oder per Email an grevenbroich@ekir.de. Vielen Dank!

Laach:

Weidenweg

Südstadt:

Am Bodental, Am Knupp, Am Mausacker,
Carl-Sonnenschein-Straße,
Hans-Böckler-Straße,
Hermann-Ehlers-Straße,
Kurt-Schumacher-Straße,
Theodor-Heuss-Straße,
Von-Bodelschwing-Straße,
Von-Ketteler-Straße

Stadtmitte:

Auf der Schanze (ohne Nr. 3), Im Bend,
Karl-Oberbach-Str., Harnischstraße,
Zedernstraße

Erika? Bist Du's!?! - Hätte
Dich beinahe nicht erkannt!



Hans!?! Meine Güte,
bist Du alt geworden!!



nach 2 Jahren Maskenpflicht

Crossroads



JONATHAN FRANZEN

Rowohlt Buchverlag | 2021

Hardcover | 832 Seiten

28 € (E-Book 24,99 €)

ISBN: 978-3-498-02008-8

Jonathan Franzens neuer Roman *Crossroads* ist der Auftakt zu einer Trilogie, ein Familienroman über mehrere Generationen einer Pastorenfamilie in einem fiktiven Vorort von Chicago. Die Familie wird in diesem Roman nicht gefeiert, sondern es werden ihre strukturellen Probleme offengelegt.

Franzens filmische Erzählweise operiert souverän mit Schnitten, Cliffhangern und großen Effekten. In jedem Abschnitt des Buches steht immer eine Person der Familie im Vordergrund. Franzen gelingt es, ganz realistisch zu erzählen und so liest sich dieses Buch sehr gut und auch schnell.

Die Familie besteht aus dem sexuell unterforderten Vater Russ, von Beruf Pfarrer, Mutter Marion, einer instabilen Hausfrau, und Tochter Becky sowie drei Söhnen, Clem, Perry und Judson, die sich ausgiebig mit den Unsicherheiten ihres jeweiligen Alters plagen. Jonathan Franzen lässt die Lebensläufe seiner Familie Hildebrandt „herrlich“ entgleiten.

Es werden zeitlos aktuelle Themen wie Rassismus, Feminismus, Drogen, Krieg, weiße Privilegien, oder auch Warum kommen manche Menschen besser an als andere? behandelt. Die Menschen im Buch stellen sich immer wieder Fragen wie diese: Wenn ich etwas Selbstloses tue, damit aber auch persönliche Motive verfolge, ist es dann

noch wirklich gut? Wie kann ich Gott – und viel schwieriger: mir selbst – beweisen, dass meine Motive ehrlich sind? Kann eine Tat schlecht sein, wenn die Intention gut ist? Und immer so weiter.

So viel kann ich verraten, das Scheitern kommt häufiger vor, als dass etwas klappt; gerade den Pfarrer führt Franzen an vielen Stellen des Buches richtig vor. Immer und überall stehen Menschen in diesem Roman an „Kreuzungen“ (*Crossroads*). Wie soll ich mich entscheiden und warum kann ich so selten etwas zurücknehmen? Keine tollen Ausichten und kein Wunder, dass „*Crossroads*“ der Titel eines berühmten Bluessongs von Robert Johnson ist. Auch Franzens Roman stimmt den Blues an, fleht zu Gott und fragt, womit wir das verdient haben. Manches stößt einem wirklich zu, sagt dieses Buch, anderes liegt aber daran, dass wir zu sehr an dem Bild festhalten, was andere von uns haben sollten, an irgendwelchen Vorstellungen von der eigenen Bedeutung – und so fängt die Lüge an, in unsere Leben zu kriechen, und im Buch erfahren wir, wie sie dann immer und immer größer wird.

Nach den rund 800 Seiten freue ich mich schon sehr auf die Fortsetzung.

CHRISTOPH BORRIES

Das schönste Kleid der Welt



HOLGER EDMAIER / KAI D. JANIK

Projekt 100% MENSCH gemeinnützige UG

2021 | Hardcover | 56 Seiten | 12,50 €

ISBN: 978-3-9819175-0-5

www.dasschoenstekleidderwelt.de

Letztens habe ich mich mit Jonathan unterhalten und er hat mir berichtet, dass er die Sendung mit der Maus gesehen hat. Dort haben sie von einer Frau erzählt, die früher alle für einen Mann gehalten haben, aber die nun endlich als Frau lebt und darüber sehr glücklich ist.

Da hab' ich ihm ein Buch gezeigt: „Das schönste Kleid der Welt“. Jonathan hat das Buch gefallen und er meinte, ich darf euch das empfehlen.

Das Buch erzählt von Anna. Anna ist ein Mädchen, das eigentlich sehr vergnügt ist, total liebe Eltern hat und auch einige Freunde und Freundinnen. Das einzig Merkwürdige in ihrem Leben ist, dass alle sie Paul nennen und sagen, sie sei ein Junge. Richtig anstrengend wird das, als sie in die Schule kommt. Anna wird immer unglücklicher und ihr Leben immer grauer. Sie fühlt sich schrecklich einsam und alles fühlt sich falsch an. Erst „das schönste Kleid der Welt“ macht ihr Leben wieder bunt und schön!

VIEL SPASS BEIM LESEN,
EURE PFARRERIN ESTHER WEIDNER

Wo gehst du hin, Opa?



Meine
Empfehlung
für euch:



BRIGITTE ENDRES

Aracari | 2015

Hardcover | 32 Seiten | 14,90 €

ISBN: 978-3-905945-46-1

In der Schule habe ich erfahren, dass der Opa eines Klassenkameraden gestorben ist. Da haben sich alle gefragt: Wo ist der Opa wohl hingegangen? In dem Buch „Wo gehst du hin, Opa?“ ist Emmi mit ihrer Mutter ins Krankenhaus gegangen um ihren kranken Opa zu besuchen. Emmis Mama war sehr traurig, denn der Opa lag in einem Krankenbett. Er sah ganz klein und müde aus. Emmi hat ihn gefragt, wo er hingehen will. Da hat Opa ihr erzählt, wie er sich das vorstellt. Er erzählt ihr von langen Tunneln, Treffen mit anderen verstorbenen Familienmitgliedern, vielen Tieren, von Sternen und dem weiten All. Aber auch von Schutzengeln und Bäumen. Als Opa seine Geschichte erzählt, huscht sogar ein kleines Lächeln über Opas blasses Gesicht. So richtig gut findet Emmi es nicht, dass Opa weggehen muss. Aber als er verspricht, dass er immer bei ihr ist, wenn sie an ihn denkt, beruhigt sie sich ein bisschen. Und was geschieht, als Emmi mit ihrer Mama auf dem Friedhof am Grab des Opas steht? Da passiert etwas Tolles. Findet es heraus!

VIEL SPASS BEIM LESEN,
EUER JONATHAN

Keine Pause in der Pandemie:

Kinderchor in Musicals und Gottesdiensten



In kleinen und kleinsten Gruppen überlebte auch der Kinderchor, und nahezu ohne Werbung wurde sogar eine neue Gruppe gegründet. Das Bemerkenswerte an dieser Gruppe: Alle Gruppenmitglieder sind Jungen!

Ebenso wie dieser „jüngste Männerchor aller Zeiten“ proben auch die anderen Gruppen vom Spatzenkind bis zur Viertklässlerin, erkennbar an der höchsten Aufstiegsfarbe Gold. Die Fortgeschrittenen eröffneten kürzlich auch den Auftrittsreigen, der diesmal sogar eine Mitwirkung an einer Trauung einschließt: Es heiraten die Eltern einer Kinderchorsängerin!

Nach den Musicals im Oktober und Dezember ist mit „König David“ im Juni wieder ein normaler Konzertrhythmus erreicht. Endlich können die Kinder hier auch wieder weltliche Kinderchorlieder präsentieren, die in Gottesdiensten unpassend wären. So erklingen Lieder von Kamelen, Dinosauriern und anderen Tieren, Lieder von Hausmusik und Ochsen-

gesang und vieles andere mehr. Da darf das Publikum am 14. Juni gespannt sein.

Vorher geht es – nach zweijähriger Pause – auch endlich wieder in die Jugendherberge, diesmal wieder nach Bad Münstereifel. Die auf dem Berg gelegene Jugendherberge hatte in der Flutkatastrophe Glück; ein späterer Wasserschaden aus anderen Gründen verlief glimpflich. Mit Pfarrer Frank Raschke begrüßt ein alter Bekannter den Kinderchor im Gottesdienst; schon oft waren die Grevenbroicher Kantoreien in der Evangelischen Kirche an der Stadtmauer zu Gast und begeisterten die Bewohner.

Nach den Sommerferien hofft der Chor auf viele neue Kinder, da etliche Fortgeschrittene in die Jugendkantorei wechseln und somit wieder viele Plätze in den verschiedenen Gruppen frei werden. Dann wird es auch wieder – ebenfalls nach zweijähriger Pause – eine Werbeaktion in den Grevenbroicher Schulen geben.

Wer schon vorher kommen möchte, ist natürlich schon jetzt willkommen.

Kantorei mit traditionellem Passionskonzert am Karfreitag

Nach dem pandemiebedingten Passionskonzert im Videoformat 2021 brannte auch die Kantorei darauf, ihren Zuhörerinnen und Zuhörern wieder im Präsenzkonzert zu begegnen.

Wie viele Chöre probte auch die Kantorei in kleiner Besetzung. Mangels weiterer Unterstützung kam es auf jedes einzelne Chormitglied an, so dass viele Chormitglieder über sich hinauswuchsen und manche Proben in ihrer Chorstimme allein meisterten.

So wurde die recht alte, aber klangschöne „Markuspassion“ von Ambrosius Beber erarbeitet und mit zeitgenössischen Chorälen, die alle noch heute im Gesangbuch stehen, bereichert. Sie betrachten das Passionsgeschehen aus Sicht der Gemeinde und sorgten gleichzeitig dafür, dass dieses Erbe evangelischer Kirchenmusik lebendig und ihre Melodien im Ohr blieben.

Zur Begleitung hatte sich Chorleiter Karl-Georg Brumm semiprofessionelle Hilfe geholt. Vor dem Chor musizierte ein Quartett mit Gamben (etwa einem Vorläufer des Cellos) mit dem bewährten Gruppenleiter Gerd Keuenhof und Gruppenmitglied Veronika Mascarenhas, früher langjährige Leiterin des Flötenkreises der Gemeinde. An der Hauptorgel spielte die Konzertorganistin Christa-Maria Platz, den Grevenbroicher Musikfreunden bestens bekannt durch Orgelkonzerte in Elsen und der Südstadt sowie als frühere Musiklehrerin am Erasmus-Gymnasium. Die für die Partien von Evangelist und Jesus vorgesehenen Solisten mochten jedoch auch in diesem Jahr aus Pandemiegründen

nicht nach Grevenbroich kommen, und nach weiteren Absagen wurden diese und weitere Rollen kurzerhand auf alle Ausführenden verteilt und in bester Kantorei-Tradition als Ensemblesgesang mit Instrumentalbegleitung übernommen. Durch diese Gemeinschaftsleistung und den intimen Charakter des knapp einstündigen Werkes wurde die traditionelle Passionsmusik, die seit 1982 nur ein einziges Mal ausgefallen ist (2020), zu einem eindrucksvollen Erlebnis.



Kantorei beim Passionskonzert 2022
mit Gambenquartett und Orgel

Nach den Osterferien begann die Kantorei mit fröhlichen Motetten- und Liedgesängen zu Pfingsten und für jede Zeit und freut sich darauf, weitere Musik in der Gemeinde und für die Gemeinde zu machen. Wer sich dem Chor anschließen möchte, ist zu den Proben **dienstags um 20:00 Uhr** herzlich willkommen.

Jugendkantorei in der St.-Petri-Kirche Soest – und daheim

In der Jugendkantorei gab es keine Pandemie-Pause. Durch Ausschöpfung aller Möglichkeiten, die den Chören in den Lockdowns erlaubt waren (Einzelpromen, Kleingruppen), steigerte sich vielmehr die Leistungsfähigkeit der musikbegeisterten Jugendlichen, so dass die seither dritte Fahrt, das Chorwochenende in der wunderschönen Stadt Soest, fast wieder Routine wurde.

Doch weiterhin wurden Abstände eingehalten, gelüftet, in kleinen Gruppen zusammengesessen und zum Schluss in der großen St. Petri-Kirche neben dem Dom konzertiert, ebenfalls mit großen Abständen, die auch wieder im Reisebus eingehalten wurden. Doch diesmal erwischte der Virus den Chor und sorgte bei allen, die Covid noch nicht hatten, für eine einwöchige Auszeit, Betreuer/innen und Chorleiter inklusive.



Doch das Glück war auch diesmal wieder mit der Jugendkantorei. Das Wiederholungskonzert war aufgrund der Thematik (Musik zu Lätare) auf den Sonntag 14 Tage nach der Freizeit terminiert, und tatsächlich schafften es zwei Drittel des Chores, sich freizutesten und den Grevenbroicher Musikfreunden das beeindruckende Programm zu bieten. Beeindruckend auch deshalb, weil beide konzertierende Geigenstimmen vertreten werden mussten, was die beiden 19 bzw. 20 Jahre alten routinierten Chormitglieder nach kürzester Vorbereitungszeit meisterten.

So erklangen die komplette Buxtehude-Kantate für drei Solisten, zwei Geigen und Chor, die berühmte Kodaly-Motette „Jesus und die Krämer“ (beliebtes Wettbewerbsstück entsprechender Leistungschöre) und weitere Motetten des Barocks und der Romantik sowie die liturgischen Partien des Evensongs. Diese und das Mitsing-Lied



Foto linke Seite

Jugendkantorei Grevenbroich vor dem Lätare-Evensong (die freigestetete Besetzung)

Foto Mitte

Jugendkantorei beim Evensong in St-Petri Soest

Foto rechte Seite

Alle Teilnehmer vor der Jugendherberge Soest



durfte die Gemeinde allerdings nur „innerlich“ mitsingen, umso intensiver war das Erleben von Text und Musik.

Vor und nach diesem fulminanten Höhepunkt sind und waren wieder Gottesdienstmusiken angesetzt, die die Jugendlichen in ihren Kleingruppen bravourös meisterten, so zum Beispiel der Eingangschor der Bachkantate „Himmelskönig, sei willkommen“.

Nun freuen sich alle auf die bemerkenswerte Chortournee, die den Chor endlich wieder

fünf Tage lang in die schönsten Regionen führt, so zum Maschsee nach Hannover, in die Marktkirche Celle, in den Bremer Dom, an die Nordseeküste und in die Hafenstadt Leer in Ostfriesland, wo der Chor in gleich zwei großen Kirchen auftreten wird.

Nach den Sommerferien freut sich der Chor auf die etwa zehn Aufsteiger aus der Kinderkantorei, auch Quereinsteiger sind willkommen.

Mit Liedern und Swing musikalisch durchs Jahr



kommen, in den Kompositionen von Richard Roblee, Professor für Jazz-Posaunenspiel an der Universität Würzburg, überraschend frisch daherkommen. So macht es insbesondere den Bewohnern der Seniorenheime, aber auch Besuchern, Passanten und Gottesdienstbesuchern Spaß, dabei zuzuhören. Daneben sind bekannte Lieder zum Mitsingen im Programm, darunter etwa „Hoch auf dem gelben Wagen“, „Kein schöner Land“ oder „Das Wandern“. Zwei Konzerte werden vor den Sommerferien (Albert-Schweitzer-Haus und Lindenhof), zwei nach den Sommerferien geboten (Seniorenstift Gustorf und Barbara-haus).

In diesem Frühjahr konnte sich der Posaunenchor in kleiner Besetzung einem neuen Programm widmen. Schwerpunkt war Musik zur Passion und zu Ostern, letztere dargeboten im Frühgottesdienst am Ostersonntag, dessen erster Teil draußen am Osterfeuer stattfand. Bei trockenem und windstillem Wetter herrschten ideale Bedingungen, bei denen die Musik bei den Frühaufstehern bestens ankam.

Für die traditionelle Sommertournee werden bereits seit längerem Swing-Titel geprobt, deren Melodien aus dem Liedgut der Gemeinde

Auch der Himmelfahrtsgottesdienst auf der Apfelwiese, in diesem Jahr erstmals mit Pfarrerin Weidner, ist eine Domäne des Posaunenchores, gibt es doch im Stadtpark keinerlei Anschlüsse etwa für Keyboards oder Verstärker. Alle Lieder, Vorspiele und Nachspiele sowie die Liturgie zu spielen, ist schon eine Herausforderung, die die Bläser Jahr für Jahr annehmen und fast immer auch meistern.

Wer Trompete, Posaune, Horn oder Tuba spielen kann oder es bei uns lernen möchte, ist herzlich willkommen!

Jubeln sollen die Bäume des
Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt,
um die Erde **zu richten.** »

Monatsspruch
AUGUST
2022

Konzerte in der Christuskirche, Stadtmitte

So. 28. August 2022 | 17:00 Uhr

ORGELKONZERT

Werke von Bach, Franck, Reger u. a.

MUSIKER: Karl-Georg Brumm, Orgel

EINTRITT: frei, Spende erbeten

So. 25. September 2022 | 17:00 Uhr

ORGEL PLUS... KLAVIERTRIO

Werke von Mozart, Beethoven und Swiridow

MUSIKER: Das AKA-Trio:

Andreas Illgner, Violine und Viola

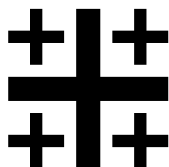
Klaus Eckert, Klavier

Andreas Missel, Klarinette
und Violoncello

Karl-Georg Brumm, Orgel

EINTRITT: 10,- € | Förderer 5,- €,
nur Abendkasse, Schüler frei

ALLE TEXTE UND FOTOS DER KIRCHENMUSIK
VON KARL-GEORG BRUMM



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg | 7.-11. Juni 2023

Mo. 31. Oktober 2022 | 19:30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG

Michael Praetorius:

„Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“

für Soli, Chor, Bläser, Streicher und Orgel
sowie weitere Lieder zum Reformationstag

MUSIKER: Ev. Kantorei und

Posaunenchor Grevenbroich

LEITUNG: Karl-Georg Brumm

LITURGIE: Pfarrer*innen der Gemeinde



Jetzt spenden!

Es herrscht Krieg mitten in Europa. Millionen Kinder, Frauen und Männer bangen um ihr Leben und ihre Zukunft.

Aktion Deutschland Hilft leistet den Menschen Nothilfe. Gemeinsam, schnell und koordiniert. **Helfen Sie jetzt – mit Ihrer Spende.**

 Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
 Spenden unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bundesweiter Nothilfeorganisationen

Taizégebet



„Ob wir von Christus wissen oder nicht, er ist da, ganz nahe bei jedem.“

FRÈRE ROGER

Lust auf eine andere Art, Gottesdienst zu feiern? Dann könnte unser Taizégebet genau das Richtige für Dich sein! Wir möchten mit den einfachen Liedern aus Taizé, einige Minuten Stille, spüren, dass Gott auch in unserem Leben wirkt.

Jeweils am 3. Freitag im Monat, jedoch nicht in den Sommerferien.

Für das Team Taizé

MELANIE MEYER UND ELISABETH NEY

Termine:

**19.08.2022, 16.09.2022,
21.10.2022**

jeweils um 19:00 Uhr
im Gemeindesaal der Christuskirche

basiskirche.de



Auf dem neuen Youtube-Kanal „BASIS:KIRCHE“ gibt es 24 Stunden lang Input für Körper, Geist, Seele und Herz: In Talks und Reportagen sowie kurzen Gebetsclips nehmen Theologinnen und Theologen die User:innen mit auf die Suche nach Sinn und Spiritualität. Die Pastorinnen und Pastoren stehen dabei nicht im Talar auf der Kanzel, sondern in Fitnesskleidung auf der Yoga-Matte, sie begleiten einen Bestatter bei seiner Arbeit oder zocken gemeinsam mit einem querschnittsgelähmten E-Sportler. Der Kanal ist auf Interaktion angelegt, vor allem in Studiotalks werden Fragen und Themen der Community aufgegriffen. Für das innovative Projekt arbeiten rund 30 junge Theologinnen und Theologen mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (ekn) zusammen.

Sommerkirche: Sieben im Grünen

In der Zeit der Schulsommerferien – an den sieben Sonntagen **zwischen dem 26.06. und dem 07.08.2022** – findet jeweils nur ein Gottesdienst statt, dafür aber bei schönem Wetter im Grünen, im Garten hinter unserem Gemeindeamt. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Christuskirche aus.

Wir freuen uns, in unseren Gottesdiensten endlich wieder regelmäßig gemeinsam Abendmahl feiern zu können. Sie finden die jeweiligen Sonntage – wie früher üblich – im Gottesdienstplan vermerkt.

Sie sind es schon gewohnt, dass wir Ihnen den Gottesdienstplan sowie die Veranstaltungen und Angebote unserer Gemeinde hier vorbehaltlich ankündigen. Leider steht auch für diese Ausgabe des Gemeindebriefes – Juli bis Oktober – alles unter dem Vorbehalt, dass gegebenenfalls kurzfristig neugeplant werden muss. Wir bitten Sie daher, sich sicherheitshalber immer zeitnah über die jeweils aktuell angepassten Planungen zu informieren:

- unter www.evangelisch-in-grevenbroich.de



- bei **Facebook** unter „Evangelische Kirchengemeinde Grevenbroich“
- über den Newsletter der Gemeinde, Sie können ihn abonnieren über eine E-Mail an: newsletter.grevenbroich@ekir.de
- in den **Schaukästen** an den Kirchen, über die Informationen in der Presse oder mit einem **Anruf im Gemeindeamt** (02181 61253).

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten! Nutzen Sie bitte den Fahrdienst Taxi Pesch, Tel.: 02181 5555. Die Kosten werden von der Gemeinde übernommen.

Denn eingeladen ist immer die ganze Gemeinde, also auch diejenigen, die im Süden oder im Norden unserer Gemeinde leben und ggfs. einen etwas weiteren Weg haben. Kommen Sie trotzdem!



Gott **lieben**, das ist
die allerschönste **Weisheit.** «

Monatsspruch
SEPTEMBER
2022

JESUS SIRACH 1,10

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
JULI				
So. 03.07.	11:00	Christuskirche		Sommerkirche
3. So. nach Trinitatis				
So. 10.07.	11:00	Christuskirche	Weidner	Sommerkirche
4. So. nach Trinitatis				
So. 17.07.	11:00	Christuskirche	Weidner	Sommerkirche
5. So. nach Trinitatis				
So. 24.07.	11:00	Christuskirche		Sommerkirche,
6. So. nach Trinitatis				Sologesang
So. 31.07.	11:00	Christuskirche		Sommerkirche,
7. So. nach Trinitatis				Vokalquartett
AUGUST				
So. 07.08.	11:00	Christuskirche	Weidner	Sommerkirche
8. So. nach Trinitatis				
So. 14.08.	09:30	Johanneskirche		Abendmahl
9. So. nach Trinitatis	11:00	Christuskirche		Vokalquartett, Abendmahl
Fr. 19.08.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizégebet
So. 21.08.	09:30	Lukaskirche		Abendmahl
10. So. nach Trinitatis	11:00	Christuskirche		Sologesang
So. 28.08.	11:00	Christuskirche	Weidner	Vokalquartett
11. So. nach Trinitatis				
SEPTEMBER				
So. 04.09.	11:00	Christuskirche	Weidner	Sologesang
12. So. nach Trinitatis				
So. 11.09.	09:30	Johanneskirche		Abendmahl
13. So. nach Trinitatis	11:00	Christuskirche		Kinderkantorei, Abendmahl
Fr. 16.09.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizégebet
So. 18.09.	09:30	Lukaskirche	Weidner	Abendmahl, Kantorei
14. So. nach Trinitatis	11:00	Christuskirche	Weidner	Vokalquartett

DATUM	ZEIT	KIRCHE	LITURG/IN	HINWEIS
Di. 20.09.	19:00	Christuskirche	Borries	7Tage! Song Blues Gottesdienst
So. 25.09.	11:00	Christuskirche	Borries	Sologesang
15. So. nach Trinitatis				
OKTOBER				
So. 02.10.	11:00	Christuskirche	Weidner	Jugendkantorei
16. So. nach Trinitatis				
So. 09.10.	09:30	Johanneskirche		Abendmahl, Kantorei
17. So. nach Trinitatis	11:00	Christuskirche		Vokalquartett, Abendmahl
So. 16.10.	09:30	Lukaskirche		Abendmahl, Posaunenchor
18. So. nach Trinitatis	11:00	Christuskirche	Weidner	Trompete + Orgel
Fr. 21.10.	19:00	Christuskirche	Team Taizé	Taizégebet
So. 23.10.	11:00	Christuskirche	Schwarzrock	Vokalquartett
19. So. nach Trinitatis				
So. 30.10.	11:00	Christuskirche	Borries	Vokalquartett
20. So. nach Trinitatis				
Mo. 31.10.	19:30	Christuskirche		Kantorei, Posaunenchor
Reformationstag				

Seelsorge in den Altenheimen

Im Albert-Schweitzer-Haus finden bis auf Weiteres alle zwei Wochen donnerstags Gottesdienste statt. Pfarrerin Weidner ist selbstverständlich für die seelsorgliche Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner in allen Seniorenheimen der Stadt ansprechbar.

Wenn Sie ein Abendmahl für Ihre Partnerin, Ihren Partner oder Ihre Eltern wünschen, rufen Sie bitte an.

Tel. 0175 1155842 (Pfarrerin Weidner)

Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit!

Die ersten Monate des Jahres sind zügig vorangeschritten. Wir konnten unsere Öffnungszeiten fast wie gewohnt fortsetzen und haben unsere frühere Klientel nahezu zurückgewonnen. Natürlich gibt es immer mal wieder ruhigere Tage, sofern durch hohe Infektionszahlen Kinder und Jugendliche in Quarantäne müssen. Sicherlich haben sie sich an die Pandemie gewöhnt, der Alltag wird jedoch oft als anstrengend empfunden.

Das Lernpensum ist hoch und Geduld oder Motivation nicht immer gegeben. Hier hilft ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und Sorgen. Zukunftsängste sind keine Seltenheit. Wie gut tut da eine Auszeit im Kinder- und Jugendtreff! Man ist nicht allein mit seinen Ängsten und bekommt den einen oder anderen Tipp im Umgang mit der Situation. Das Osterferienprojekt konnte nach zwei Jahren Pandemie-Pause wieder an den Start gehen: Vom 11. bis 13. April wurde im Jugendtreff in Neurath zwischen 14 und 20 Uhr fleißig gearbeitet. Die Kinder haben ihre Os-

ternester gebaut, die Jugendlichen gleich mit. Da noch Passionszeit war, sind die Nester eine kleine Vorfreude auf Ostern. Sie wurden gefüllt und gut versteckt. Weitere Osterbräuche sind bekanntlich die Gestaltung von Ostereiern oder die Herstellung kleiner Hasen und Küken. Wir haben Holzeier und kleine Holztiere mit Stiften und Brennmalgeräten verziert. In Anbetracht der Jahreszeit konnten wir auch noch einmal Tücher und Kuschelkissen batiken. Zwischenzeitlich sind viele Gruppenspiele gefragt und gerne gespielt. Wichtig ist für mich der Austausch zu Osterbräuchen und der Ostergeschichte. Was hat unser Glaube mit Brauchtum zu tun? Wir haben interessante Gespräche geführt, Kinder und Jugendliche kennen die Unterschiede zwischen Bräuchen und christlichen Hintergründen sehr genau. Somit haben wir eine schöne Zeit miteinander verbracht, die nächsten Monate können kommen.

SABINE KOCH



lgil, Spinnwebe, Lampe, Stiefel, Schneemann



Zum Tod von Helga Feindt-Vitz

1958 bis 2022

Helga Feindt-Vitz, 1958 geboren, war seit der Gründung der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule 1991 dort Evangelische Religionslehrerin. Sie ist überraschend am letzten Sonntag in den Osterferien gestorben. Die Schulgottesdienste waren ihr sehr wichtig. Und es war spannend, mit ihr die Gottesdienste vorzubereiten. Email vertraute sie nicht so sehr, stattdessen sprach sie ihren ganzen Entwurf einschließlich der von den Schülern vorbereiteten Teile für den Gottesdienst auf die Mailbox.

Nach dem Gottesdienst blieb sie noch zur Manöverkritik und mich hat immer überrascht, mit welcher Genauigkeit sie jeden spontanen Beitrag der Schüler erinnerte. Sie erklärte dann, weshalb dies und jenes für die Schüler wichtig oder anderes nur ok war. Sie war ihren Schülern sehr nah. Es tut mir leid, dass sie jetzt schon – vor ihrer Pensionierung – gestorben ist. Nun ist sie bei Gott geborgen.

MICHAEL DIEZUN



FOTO: PRIVAT

BETTINA GRAEFENSTEDT, TIERÄRZTIN

MOBIL ERREICHBAR UNTER **0171 350 28 49**
HAUSBESUCHE NACH VEREINBARUNG MO. - FR. 8.30-13.00 UHR

*Ersparen Sie sich und Ihrem Tier
Weg und Wartezimmer.*

*Egal ob Impfung, Krallenschneiden
oder krankes Tier:*

*ich komme mit meiner Praxis
zu Ihnen nach Hause.*



Mobile-Kleintierpraxis.de

info@mobile-kleintierpraxis.de - Tel. A.B.: 02181 65 92 42

Treffpunkte

CHRISTUSKIRCHE STADTMITTE

montags	Jugendkantorei	16:30 - 17:45	Einsteiger Jungen ab 9 J., Empore CK
	Spatzengruppe 2	15:45 - 16:15	ab 2. Chorjahr/I. Schuljahr, Empore CK
dienstags	Kinderkantorei	14:30 - 15:15	Anfänger ab 1. Schuljahr, Empore CK
	Jugendkantorei	15:15 - 16:30	Einsteiger Mädchen b ab 9 J., Empore CK
	Jugendkantorei	16:30 - 17:45	Einsteiger Mädchen c ab 9 J., Empore CK
	Jugendkantorei	17:45 - 19:00	Fortgeschrittene a ab ca. 14 J., Empore CK
	Jugendkantorei	19:00 - 20:15	Fortgeschrittene b ab ca. 14 J., Empore CK
mittwochs	Spatzengruppe 1	15:45 - 16:15	Einsteiger ab 4 J., Empore CK
	Kinderkantorei	16:30 - 17:30	Fortgeschrittene Jungen, Empore CK
donnerstags	Jugendkantorei	16:30 - 17:45	Einsteiger Mädchen a ab 9 J., Empore CK
	Kinderkantorei	17:45 - 18:45	Fortgeschrittene Mädchen, Empore CK
freitags	Regenbogenfische	ab 15:00 Uhr	ab 4 J., Spielgruppe, Treffpunkt n.Vereinbarung (mit Birthe Steffen-Erkes, b.steffen-erkes@gmx.de)
nach Vereinb.	Jugendorchester, Orff-, Flöten- und Bläsergruppen		

Der kirchliche Unterricht findet für die Katechumenen wöchentlich dienstags statt.

Die Konfirmanden treffen sich einmal im Monat samstags. Genauere Angaben erhalten die Gruppen von Pfrn. Esther Weidner.

Musikalische Angebote finden unter Leitung von Kreiskantor Karl-Georg Brumm statt.



LUKASKIRCHE ORKEN

freitags	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J., mit A. Petrosino, D. Gase
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	11 - 16 J., mit A. Petrosino, D. Gase

MARKUSKIRCHE GUSTORF

dienstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J. JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J. JuZe Gustorf, S. Koch
mittwochs	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J. JuZe Gustorf, S. Koch
donnerstags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	JuZe Gustorf, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J. JuZe Gustorf, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J. JuZe Gustorf, S. Koch

JOHANNESKIRCHE NEURATH

montags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J. Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:00	ab 11 J. Johanneskirche, S. Koch
donnerstags	Kinderkantorei Anfänger	14:15 - 15:00	ab 1. Schuljahr Johanneskirche
	Kinderkantorei Fortgeschrittene	15:00 - 16:00	Johanneskirche
freitags	Kontaktstunde	14:00 - 15:00	Johanneskirche, S. Koch
	Kindertreff	15:00 - 18:00	6 - 10 J. Johanneskirche, S. Koch
	Jugendtreff	18:00 - 20:30	ab 11 J. Johanneskirche, S. Koch

Ferienprojekte für Kinder und Jugendliche

SOMMERFERIEN	HERBSTFERIEN
	
11. - 15. JULI 2022 KINDER-FREIZEIT AM RURSEE Erlebnispädagogische Freizeit für Kinder „Ganz dicht am Wasser und der Natur!“ ALTER: 9 bis 10 Jahre LEISTUNGEN: Unterkunft und Vollverpflegung in der Wagenburg „Natur bewegt Dich“, Kooperation mit „Natur bewegt Dich gemeinnützige GmbH“, Floßbau, Kanu fahren, Aktivitäten im Wald und in der näheren Umgebung, Nachtaktion, Geländespiele, Freizeitspiele, Kreativ-Workshop, gemeinsam kochen, essen und viel Spaß haben KOSTEN: 150 € Information und Anmeldung unter 02181 490157 oder 81586 Sabine Koch, Dipl. Soz.arb., ev. Kinder- und Jugendarbeit	01. - 05. AUGUST 2022 JUGEND-FREIZEIT AM RURSEE Erlebnispädagogische Freizeit für Jugendliche „Raus in die Natur!“ ALTER: ab 13 Jahren LEISTUNGEN: Unterkunft in individuellen und hübschen Bauwagen der gemeinnützigen GmbH „Natur bewegt Dich“, Vollverpflegung in einem zusätzlichen großen Küchenzelt, Kanu fahren, Floß bauen, diverse weitere Aktivitäten rund ums Wasser, Nachtaktion, Aktivitäten in der näheren Umgebung. Das Programm wird von Euch mitgestaltet. Dazu gehören die Verpflegung, das Tagesprogramm, die Vorbereitung und Durchführung einer Nachtaktion sowie die entspannte Freizeitgestaltung! KOSTEN: 150 € Information und Anmeldung unter 02181 490157 oder 81586 Sabine Koch, Dipl. Soz.arb., ev. Kinder- und Jugendarbeit
	10. - 14. OKTOBER 2022 HERBSTFERIENPROJEKT IM „JUZE“ IN GUSTORF Markusplatz 13, 41517 GV Telefon: 02181 490157 THEMA: Erntedank – oder: Liebe geht durch den Magen? ALTER: 6 bis 12 Jahre ZEIT: täglich 14:00 - 18:00 Uhr, danach 18:00 - 20:00 Uhr Öffnungszeiten für Jugendliche Essen und Trinken ist für uns alle wichtig, wir essen gerne und besonders gerne gemeinsam! Wo kommt aber unser Essen und Trinken her? Da unsere Jugendlichen sehr gut kochen und backen können, erweitern wir unsere Kenntnisse zur Herkunft verschiedener Lebensmittel und Getränke! Schone die Umwelt, indem Du sinnvoll isst und trinkst! Wie geht das denn? Wir suchen nach Antworten!

Evangelische Kirche in Rumänien hilft ukrainischen Flüchtlingen

Wir sind es gewohnt, an dieser Stelle die Spendenaufrufe für die Siebenbürgen-hilfe zu lesen. Vor 40 Jahren wurde diese Initiative in Mönchengladbach ins Leben gerufen, als dortige Gemeindemitglieder von den Lebensbedingungen in Rumänien zutiefst erschüttert waren und helfen wollten. Auch heute noch benötigen die Menschen dort dringend viele Hilfsgüter, die nicht durch den Staat oder andere Organisationen bereitgestellt werden.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine stellt Rumänien und damit auch die evangelische Kirche in Siebenbürgen vor riesige Herausforderungen. Hunderttausende Flüchtlinge strömten in ein Land, das, gemessen an den wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu den Schlusslichtern

der EU zählt. Staat und Zivilgesellschaft sind auf Unterstützung angewiesen, um diese Aufgabe zu bewältigen. Nun erreichen uns bewegende Nachrichten, wie die evangelischen Gemeinden in Rumänien hier auf vielfältige Weise spontan unterstützen und Aufgaben übernehmen: Gemeinden organisieren Übernachtungsmöglichkeiten und helfen beim Transport von Geflüchteten, sie organisieren Lebensmittelversorgung für Ankommende sowie Betreuung und Unterricht für ukrainische Kinder und vieles mehr. Die Evangelische Kirche A. B. in Rumänien ist bestrebt, durch Koordination und Mittelbeschaffung die notwendigen Strukturen aufzubauen, um diese Unterstützungsarbeit längere Zeit aufrechterhalten zu können.

ANNETTE KLERKS

Umso wichtiger ist daher die Kleidersammlung für die Siebenbürgen-hilfe des Diakonischen Werks Mönchengladbach e. V.

Vorankündigung der November-Termine:

Wir sammeln in unseren Kirchen:

Dienstag, 08.11. Christuskirche

Mittwoch, 09.11. Gemeindezentrum an der Johanneskirche

Mittwoch, 09.11. JuZe Markuskirche

Donnerstag, 10.11. Lukaskirche

Hier benötigen wir noch Unterstützung bei der Entgegennahme der Spenden und freuen uns, wenn Sie sich dafür im Gemeindeamt (02181 61253) melden.

jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr

Benötigt werden

- Bekleidung und Schuhe für Kinder, Männer und Frauen

- Haushaltstextilien wie Bettwäsche, Handtücher und Tischwäsche
- Haushaltsgegenstände (Geschirr und Besteck nur zusammenhängend)
- Spielsachen
- Kinderwagen und Kinderautositze
- Hilfsmittel wie Rollatoren, Rollstühle und Gehhilfen
- Inkontinenzartikel

Bitte beachten Sie: Die abzugebende Ware sollte in einem wertigen Zustand sein. Alles sollte sauber und nicht defekt sein.

HERZLICHEN DANK!

Kollekten – Lokale Projekte, die unsere Gemeinde unterstützt: „Grevenbroich packt an e. V.“

Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit gehören zu den am meisten verdrängten Themen unserer Wohlstandsgesellschaft. Im April 2022 veröffentlichte das Sozialministerium NRW eine Studie, wonach knapp 5.300 Menschen im Zeitraum Juni/Juli 2021 in NRW auf der Straße oder in Behelfsunterkünften lebten. Die Landesregierung war von der hohen Zahl überrascht.

Das Team von „Grevenbroich packt an e. V.“ (GPA), das seit 2015 ehrenamtlich Wohnungslose in Grevenbroich auf vielfache Art und Weise unterstützt, war von dieser Entwicklung überhaupt nicht überrascht, beobachten sie doch schon seit Jahren, dass die Zahl der Betroffenen auch hier in Grevenbroich wächst.

Die Kollekte des Gottesdienstes am Sonntag nach Himmelfahrt in unserer Gemeinde war



GPA Boutique. Hier darf sich jeder Schützling kostenfrei neu und warm einkleiden.



FOTOS: FRANK RÖDER

Verteileraktion von Lebensmittel- und Hygienetüten an Wohnungslose

für GPA bestimmt. Was genau leistet diese Initiative? GPA ist ein eingetragener Verein, aber auch ein lockerer Verbund einer Facebookgruppe mit rund fast 1.000 Followern. „Wir sind ein engagiertes, ehrenamtliches und dynamisches Team in allen Altersklassen, mit dem Anliegen, Wohnungslosen in Grevenbroich unbürokratisch zu helfen und die Welt somit ein Stückchen besser zu machen“, so beschreibt Jana Marx vom Vorstand des Vereins die Mission von GPA. Den Wohnungslosen wird zweimal im Monat, jeweils an den letzten beiden Donnerstagen, wenn das Geld besonders knapp wird, über einen sogenannten „Verteiler“ ein warmes frischgekochtes Essen, Lebensmittel und Hygieneartikel zur Verfügung gestellt. Daneben gibt es eine GPA-Boutique, in der sich Wohnungslose mit Kleidung, Decken und Ähnlichem einkleiden können. Neben Spenden und Essen sind

es aber vor allem die persönlichen Worte, die Wertschätzung durch das Team, die für die Betroffenen ungemein wichtig sind. Das Team kennt seine „Schützlinge“ und steht bei besonderen Notlagen helfend zur Seite. Ein besonderes Highlight ist die jährliche Aktion zu Weihnachten: „Weihnachten im Schuhkarton“. Hierbei werden von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt Geschenkkartons für Obdachlose gepackt, zentral gesammelt und unter anderem bei einer stilvollen Weihnachtsfeier ausgegeben. Weihnachten 2021 wurden 78 Männer und 44 Frauen beschenkt. GPA sucht immer Spenden, aufgeschlossene Verteilerinnen und Verteiler und Menschen, die das Projekt finanziell unterstützen möch-

**Unser Spendenkonto:
Grevenbroich packt an e.V.**

Volksbank

IBAN: DE32 3706 9252 7042 4100 17

BIC: GENODE33IERE

ten. Eine Mitarbeit ist flexibel möglich. Der Kontakt kann über die Website <https://grevenbroich-packt-an.de/>, oder über Facebook aufgenommen werden. „Wir würden uns über Ihre Spende sehr freuen und bedanken uns im Namen aller Schützlinge.“

ANNETTE KLERKS

Bestattungen

Knabben

GmbH & Co. KG

Traueräume: An St. Martin 55

Grevenbroich - Frimmersdorf

www.bestattungen-knabben.de

info@bestattungen-knabben.de



Tel.: 02181-80640

Mobil: 0172 634 30 57

Begegnungscafé in Orken und Neurath

Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine

Wir laden herzlich zum Begegnungscafé Südstadt ein, so stand es auf der Einladung, die wir vor kurzem über die Webseiten der Stadt, VHS und Kirche verbreitet haben.

Wir, das sind Grevenbroicherinnen und Grevenbroicher, die ehrenamtlich mit Unterstützung der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde Geflüchtete aus der Ukraine beim Ankommen und Einleben hier vor Ort unterstützen wollen.

Es sind schon über 300 Schutzsuchende aus der Ukraine hier, wobei die meisten privat untergekommen sind. Die Stadt hat eine zentrale Unterkunftsmöglichkeit in der Turnhalle des BBZ geschaffen und versucht, nach und nach alle Ankommenden in Wohnungen unterzubringen. Doch welche Unterstützung ist wo nötig und wie kommen wir in Kontakt zueinander? Im Austausch der Ehrenamts-teams entstand daraus die Idee, in verschiedenen Stadtteilen Möglichkeiten der Begegnung zu schaffen.

Aus ersten guten Erfahrungen eines Begegnungscafés in Neukirchen, verantwortet von der katholischen Kirchengemeinde, haben wir im GOT der Südstadt ebenfalls ein Begegnungscafé initiiert, das gut besucht war. Weitere Termine dort sind bereits geplant. Im nächsten Schritt sollen nun auch in Orken und Neurath weitere Begegnungscafés aufgebaut werden. Diese Angebote sollen in den Gemeindezentren der evangelischen Kirchengemeinde stattfinden.

Bei Kaffee und Kuchen besteht dann jeweils die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen, Fragen zu stellen, sich zu vernetzen, Unterstützung zu organisieren. Eine erste Erfahrung ist, dass Menschen gezielt nach Sprachkursen fragen. Wir erwarten aber auch, dass zunehmend Hilfe bei der Einrichtung von Wohnungen nötig wird oder Rat bei der Suche nach Arbeitsmöglichkeiten gesucht wird. Es wäre auch wünschenswert, wenn einzelnen Familien ehrenamtliche Ansprechpersonen für alle Alltagsbelange zur Seite stehen könnten.

Vor allem ist es unser Anliegen, mit allen, die sich engagieren wollen, ein übergreifendes Ehrenamtsnetz in Grevenbroich aufzubauen, wobei wir hierbei eng mit der Stadtverwaltung kooperieren. Wir als evangelische Kirchengemeinde wollen und sollen uns an dieser Stelle mit unseren Möglichkeiten einbringen. Die Begegnungscafés in Orken und Neurath sind hierfür ein guter erster Schritt. Wir freuen uns dabei über vielfältige Unterstützung, gerne auch von Ihnen! Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich unserem Ehrenamtskreis in Orken oder Neurath anzuschließen oder erstmal einfach Fragen zum Projekt haben, wenden Sie sich bitte an:

Cornelia Krüger,
cornelia.krueger.l@ekir.de, oder
Kim Herrmann,
kim.herrmann@ekir.de

KIM HERRMANN

Karwoche und Ostern 2022



FOTOS: MICHAEL DIEZUN

Christus ist auferstanden! Halleluja! So haben wir es Ostern gesungen und gefeiert. Obwohl unsere Küsterinnen beide kurz vor Ostern erkrankt sind, haben wir die Passionsandachten und die vielen Gottesdienste der Karwoche schön feiern können.

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Melanie Meyer und der tatkräftigen Unterstützung von Sylvia Cremer und weiteren engagierten Gemeindegliedern, konnten wir in der Karwoche jeden Abend eine Passionsandacht und alle geplanten Gottesdienste feiern. In den Passionsandachten hörten wir auf die Passionsgeschichte nach dem Johannesevangelium und gingen so Jesu Weg mit. An Gründonnerstag gab es dann den ersten Abendmahlsgottesdienst. Bedingt durch die Corona-Pandemie sind wir ungewohnter Weise auf Einzelkelche umgestiegen. Nach so langer Zeit wieder miteinander Abendmahl feiern zu können, war berührend. Karfreitag folgten Abendmahlsgottesdienste in der

Johanneskirche, der Lukaskirche und der Christuskirche. Ab da schwiegen die Orgel und die Glocken. So war die letzte Passionsandacht am Karsamstag eine ganz leise Andacht. Die Nightwatch fand dieses Jahr noch nicht wieder statt. Das Osterfest begann dann mit dem Frühgottesdienst und dem Osterfeuer um 6:00 Uhr mit anschließendem kleinen Osterfrühstück, drei weitere Abendmahlsgottesdienste folgten, in der Lukaskirche ebenfalls mit einem Osterfrühstück im Anschluss, und der Ostermontag startete mit einem wunderschönen Kantatengottesdienst. Wir hörten die Telemann-Kantate „Und sie redeten miteinander“, deren Musik die Begegnung der Jünger mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus besang und ihre Erkenntnis: Gott ist bei uns. In allen Zeiten und auch dann, wenn wir es nicht sofort bemerken.

Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

ESTHER WEIDNER

Friedensgebete in der Gemeinde



Der Beginn des Angriffskrieges der Russischen Föderation gegen die Ukraine am 24. Februar hat uns alle maßlos geschockt. Unfassbar, aber es herrscht seither wieder Krieg mitten in Europa. Schnell war klar, dass auch die Gemeinde Position beziehen möchte.

Es ging beiden Pfarrern darum, keinen „Gemeindegottesdienst“ zu machen, sondern einen von und für die Menschen der Stadt. In einer konzertierten Aktion mit dem Stadtrat – gemeinsam mit dem Ältestenrat der im Rathaus vertretenen Parteien und Bürgermeister Klaus Krützen – luden Pfarrer Diezun und Pfarrerin Weidner deshalb spontan alle Grevenbroicherinnen und Grevenbroicher zu einem Friedensgebet am Abend des 25. Februar vor das Alte Rathaus in die Fußgängerzone ein. Es kamen trotz des kurzen Vorlaufs rund 100 Bürgerinnen und Bürger, um ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zu zei-

gen und gemeinsam für den Frieden zu beten. Die Fenster des Alten Rathauses hatten die Mitarbeitenden der Verwaltung in blau und gelb geschmückt. Sogar die Fassade des Rathauses wurde für den Anlass in blau und gelb angestrahlt. Der Bürgermeister trug die Lesung aus dem Propheten Micha 4, „Schwerter zu Pflugscharen“ vor. Ein starkes Zeichen der Stadt und unserer Gemeinde – eine gelungene Aktion!

Leider ist derzeit kein Ende des Krieges in Sicht. Das Leid bleibt und fordert weiter unsere Solidarität. Vielen erscheint die Situation hoffnungslos. Aber alle Kriege finden irgendwann ein Ende. Daran erinnert der 8. Mai, der Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges. Zu diesem Anlass hatte Pfarrer Borries Geflüchtete aus der Ukraine und aus dem Iran in den Gottesdienst eingeladen, damit wir gemeinsam für Frieden und Hoffnung beten. Zusammen mit Vertreterinnen des Presbyteriums und der iranischen Community unserer Gemeinde wurden der Gottesdienst und das



FOTOS: DIETER STANIEK

Friedensgebet rund um den Song „Liebe gewinnt“ von den Brings gestaltet. Es zeigt sich: Populärmusik spricht Menschen unmittelbar an, kann Halt bieten und hat eine religiöse Dimension!

Im Anschluss an den Gottesdienst fanden wir uns endlich einmal wieder zu Kaffee und Gesprächen auf dem Vorplatz der Christuskirche zusammen. Und das Lied der Brings hallte dabei in uns nach:

*Auch wenn es hoffnungslos scheint
Und die ganze Welt weint
Du hältst zu mir
Und wir beten dafür*

*Dass 'n Wunder passiert
Und wir endlich kapier'n
Dass wir alle gleich sind
Und nur die Liebe gewinnt*

AUS „LIEBE GEWINNT“ VON DEN BRINGS

ANNETTE KLERKS



Wenn ein Fremder in eurem Land lebt...

(Lev. 19, 33)

Es war ein quirliges Zusammensein Ende März, als Geflüchtete aus der Ukraine und ihre Gastgeber das erste Angebot zur Begegnung nutzten. Im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde in Neukirchen trafen sich etwa 40 Personen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Wie kann ich mein Kind bei einem Kinderarzt behandeln lassen? Wo gibt es einen Kindergartenplatz, wo einen Sportverein? Wie gelingt eine Beschäftigung in den Osterferien? Wie und wo kann man finanzielle Unterstützung beantragen? Der Säugling hat andere Bedürfnisse als der Senior, doch sie alle stehen vor der Aufgabe, sich in fremder Umgebung auf unbestimmte Zeit zurechtfinden zu müssen. Ein engagiertes Team versuchte Antworten zu geben und zu unterstützen. Gern habe ich zu den Angeboten unserer Jugendarbeit, vor allem zu den Ferienspielen, eingeladen. Eine Ehrenamtliche aus Mühlrath wird Sprachkurse in Kleingruppen anbieten. Es wird eine Plattform eingerichtet, über die Kinderkleidung, Spielsachen, Geräte zur Beschäftigung und Bewegung direkt vermittelt werden können. Das Angebot zum Austausch soll fortgesetzt werden. Wer Interesse an Begegnung und Informationen hat, wende sich bitte an eine der nachstehenden Kontaktpersonen:

Barbara.sterzel@kath-gv-roki.de und
birgit.steins@kath-gv-roki.de
Juergen.weidemann@caritas-neuss.de
Christine.weber@ekir.de

CHRISTINE WEBER, PFARRERIN

Zu großen Teilen findet Gemeindearbeit in reduzierter Form und unter Vorbehalt der aktuellen Entscheidungen der Bundes- und Landesregierungen wieder statt. Dazu informieren Sie sich bitte über die Presse und unserer Website, bei Facebook oder rufen Sie die jeweiligen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an.

www.evangelisch-in-grevenbroich.de

NACH DEM GOTTESDIENST

KIRCHENKAFFEE

Christuskirche Stadtmitte:

- jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Lukaskirche Orken:

- immer nach dem Gottesdienst

Johanneskirche Neurath:

- immer nach dem Gottesdienst

OFFENE ANGEBOTE

Einstieg jederzeit möglich

„ANDERSPAUSE“

Lukaskirche Orken

10:00 Uhr im Gemeindezentrum

samstags nach Bekanntgabe

Frühstück und mehr für Frauen
mit Kim Herrmann

Forum für Frauen, die irgendwo in der Familien- und Berufsphase sind und gerne eine Gelegenheit wahrnehmen, mit anderen über Alltags- und Lebensfragen ins Gespräch zu kommen, andere kennenzulernen und vielleicht neue Anregungen aufzugreifen. Die „AndersPause“ bietet ein gemütliches Frühstück für Kopf und Bauch. Für die „Kopfnahrung“ sorgt ein kulturelles thematisches Rahmenprogramm und um das leibliche Wohl kümmert sich ein ehrenamtliches Team. Freiwilliger Kostenbeitrag 5,- €, Anmeldung unter Tel. 02181 61253 oder grevenbroich@ekir.de

EINFACH-SINGEN-TREFF

Christuskirche Stadtmitte

18:00 Uhr im neuen Gemeindesaal

freitags nach Bekanntgabe

Kim Hermann u. Susanne Goldmann (Klavier)

Es macht einfach Spaß, die Lieder zwischen Himmel und Erde gemeinsam zu singen. Wir meinen dabei vor allem die Lieder, die wir aus dem christlichen Kontext kennen. Sucht gerne schon mal eure Lieblingslieder aus dem Liederbuch „Zwischen Himmel und Erde“ aus. Wir singen sie gerne.

ÖKUMENISCHES FORUM ERFTBRÜCKE

Wir sind eine Gruppe von evangelischen und katholischen Christen, die sich gerne miteinander über ihren Glauben und das ganze bunte Leben austauschen. Wir bereiten gemeinsam die Ökumenischen Gottesdienste an Pfingstmontag (vormittags in St. Peter und Paul mit anschließendem Kaffeetrinken) und Buß- und Bettag (abends in der Christuskirche mit anschließendem Zusammensitzen) vor. Außerdem treffen wir uns traditionell am 3. Advent nach den Gottesdiensten auf der unsere Kirchen verbindenden Erftbrücke mit Kaffee und Plätzchen.

Schauen Sie doch mal rein! Wir sind offen für Ideen und andere Formen, in denen Ökumene hier in Grevenbroich sichtbar werden kann. Anmeldung bei Kerstin Cass, kerstin.cass@ekir.de oder unter Tel. 02181 61253

LEBENSHILFE

ANONYME ALKOHOLIKER / AA

Christuskirche Stadtmitte, Gemeindesaal

dienstags, 19:30 - 21:30 Uhr

mit Karsten, Tel. 02272 83123

AL-ANON FAMILIENGRUPPE

Christuskirche Stadtmitte, Jugendraum

(Anbau oben)

mit Ingrid, Tel. 02183 1473

FRAUENKREISE

EVANGELISCHE FRAUENHILFE

Christuskirche Stadtmitte:

- letzter Mittw. im Monat, 14:30 - 16:30 Uhr

mit Britta Brost, Tel. 02181 272294

FRAUENGEMEINSCHAFT

Johanneskirche Neurath:

- 1. Mittwoch im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr

mit Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

BESUCHSDIENST

Möchten Sie mitmachen?

Dann melden Sie sich bitte für die

Christuskirche Stadtmitte

beim Gemeindeamt, Tel. 02181 61253

oder grevenbroich@ekir.de

Johanneskirche Neurath

bei Frau Dalheimer, Tel. 02181 8701

Lukaskirche Orken

bei Frau Schneider, Tel. 02181 4935738

Markuskirche Gustorf

bei Frau Matuszewski, Tel. 02181 4955769

Treffen alle zwei (Christuskirche), sonst drei
(übrige Kirchen) Monate nach Absprache.

KIRCHENMUSIK

siehe auch: „Junge Kirche – Treffpunkte“

Christuskirche Stadtmitte:

EV. KANTOREI GREVENBROICH

dienstags 20:00 - 21:30 Uhr

20 Mitglieder, ab 18 Jahre

POSAUNENCHOR GREVENBROICH

montags 18:30 - 20:00 Uhr

10 Mitglieder

VOKALQUARTETT DER EV. KANTOREI

projektweise nach Vereinbarung

6 Mitglieder

KAMMERORCHESTER

projektweise nach Vereinbarung

Streicher und Holzbläser

ca. 10 Mitglieder

Leitung aller Chöre und Gruppen:

Karl-Georg Brumm, Kreiskantor

Neue Mitglieder sind in allen Gruppen herzlich

willkommen. Interessierte melden sich bitte bei

Karl-Georg Brumm, Gemeindebüro

Graf-Kessel-Str. 9, 41515 Grevenbroich,

Telefon 02181 499765, KGBrumm@gmx.de.

Infos: www.evangelisch-in-grevenbroich.de

Dieter Volkwein

Gartenanlage und -pflege

Grabanlage und -pflege

Individuelle Beratung

41517 Grevenbroich

Äuelsbergerstrasse 19

Tel.: 02181 8967

E-Mail: d.volkwein@freenet.de



SENIOREN

SENIORENCREIS

Christuskirche Stadtmitte

donnerstags, 14:30 - 16:00 Uhr

Jeden Donnerstag können sich unsere älteren Gemeindeglieder im Gemeindesaal der Christuskirche treffen. Natürlich ist der Kaffee schon fertig und ein Stückchen Kuchen oder Gebäck gibt es dann auch. Außerdem ist Gelegenheit zum Austausch und Gespräch oder Referentinnen und Referenten der VHS kommen zu Besuch. Dann stehen Angebote wie Gedächtnistraining, Lesungen oder Filmvorführungen auf dem Programm.

Auch wenn es einen festen Kern gibt, der sich regelmäßig trifft, sind „Neulinge“ immer willkommen und wer mag, kann auch nur gezielt die Angebote der VHS wahrnehmen.

Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch einfach mal vorbei, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Alle Treffpunkte finden Sie auch online:
www.evangelisch-in-grevenbroich.de

WEITERE KREISE

LUKASTREFF FÜR ALT UND JUNG

Lukaskirche Orken

jeden dritten Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr
mit Silvia Cremer und Melanie Meyer,
Tel. 02181 2127172

Findet nicht in den Sommerferien und
nicht an Feiertagen statt.

REDAKTIONSCKREIS

Gemeindeamt Stadtmitte

15:00 Uhr in der Himmelsleiter oder digital
Freitag, 26.08.2022

Anmeldung unter grevenbroich@ekir.de

GEMEINDEBRIEFVERTEILER...

teilen 3x im Jahr Gemeindebriefe in ihrer
Wohnumgebung aus. Einmal im Jahr treffen
wir uns zum Erfahrungsaustausch.

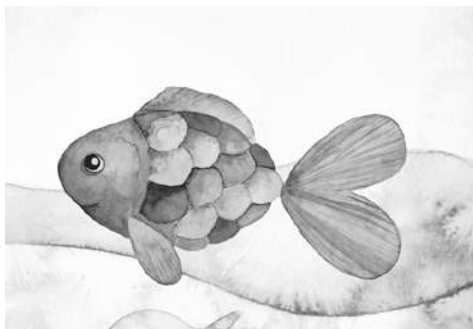
Abholtermin der nächsten Ausgabe – Nr. 83 –
ist Ende Oktober 2022.



Lindenstr. 63
41515 Grevenbroich

Tel. 02181.9949
Fax 02181.62976
info@grabmale-geuer.de
www.grabmale-geuer.de

JUNGE KIRCHE



„REGENBOGENFISCHE“

Spielgruppe mit Kindern ab 4 Jahren
Treffpunkt rotierend nach Vereinbarung
 bei den Teilnehmern zu Hause
 freitags, ab 15:00 Uhr
 mit Birthe Steffen-Erkes,
 Email: b.steffen-erkes@gmx.de
 Interessierte sind sehr willkommen!

KINDERGOTTESDIENST-TEAM

Das Planungsteam der Live-Kindergottesdienste
 in der Christuskirche freut sich über Verstärkung
 oder Anregungen.

Kontakt: Katharina Buzga,
 Email: katharina.buzga@ekir.de



NETZWERK

10 Jahre Netzwerk an der Christuskirche

Herzlich willkommen sind uns neue Netzwerkerinnen und Netzwerker!

Folgende Gruppen sind wieder aktiv:

- **Exkursionen** in Natur, Kultur und Heimat, nach Vereinbarung,
Herr Hildebrandt: Tel. 02181 472875
- **Wandergruppe** „Extratour“, Touren u. a. in Eifel oder Bergisches Land, 1x im Monat,
Herr Schumacher: Tel. 0170 4157726
- **Frühstück**, einmal im Monat,
Frau Massarski: Tel. 02181 3971
- **Radgruppe** mit „Schnüffeltouren“ in die Grevenbroicher Umgebung, jeden Montag um 10 Uhr Start an der Christuskirche,
Herr Stawinski: Tel. 02181 213738 oder Herr Schaufler: Tel. 02181 71644
- **Singen**, jeden 2. u. 4. Donnerstag im Monat,
Frau Zelt: Tel. 02181 73160

Gerne können Sie sich für Informationen an uns oder auch an das Gemeindeamt unter grevenbroich@ekir.de wenden.

INSERENTENVERZEICHNIS

Grabmale Geuer Steinmetz-Meisterbetrieb	42
Bettina Graefenstedt Tierärztin	29
Dr. Haese & Dr. Zottmann Familienpraxis für Zahnheilkunde	47
Knabben Bestattungen	35
Karl Koudelka Sanitäre Installation	7
Sieben Bestattungen und Bestattungsvorsorge	13
Dieter Volkwein Gartenanlage und -pflege / Grabanlage und -pflege	41

Geburtstage der Senioren

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Datenschutzhinweis:

Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: grevenbroich@ekir.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Jahreslosung
2022

**Jesus Christus
spricht: Wer zu
mir kommt, den
werde ich nicht
abweisen. «**

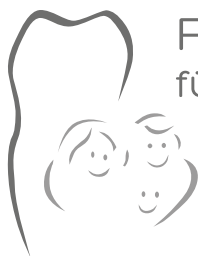
JOHANNES 6,37

Aus Datenschutzgründen gepixelt.

Aus Platzgründen können wir leider nur 70., 75., 80., 85., 90. Geburtstage und darüber hinaus berücksichtigen.

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Aus Datenschutzgründen gepixelt.



Familienpraxis
für Zahnheilkunde

Dr. Haese & Dr. Zottmann

www.zahnaerzte-grevenbroich.de

Mundgesundheit für die ganze Familie!

Kieferorthopädie

Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Implantologie

Akupunktur



Kolpingstraße 69 | 41515 Grevenbroich | Tel 02181-6 87 25



NACHRUF



Aus Datenschutzgründen
gepixelt.

Nachruf Erika Kruse

*** 08.10.1945 + 06.01.2022**

Erst im Sommer 2020 hat das damalige Redaktion- und Layoutteam unseres Gemeindebriefes, dem Erika Kruse angehörte, seine Arbeit in neue Hände gelegt. Nun müssen wir leider mitteilen, dass sie im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Erika Kruse wirkte über 30 Jahre an unserem Gemeindebrief mit. Sie engagierte sich bereits zu einer Zeit, als es in unserer Gemeinde parallel zwei Publikationen gab. Sie war maßgeblich an der Zusammenführung des „Gemeindebriefes für Stadtmitte und Gustorf“ und des „Matthäus aktuell“ (Südstadt) im Jahre 1995 beteiligt. Sie übernahm die Gestaltung der Publikation am heimischen Computer und entwickelte das ursprüngliche Layout unseres Gemeindebriefes, der nun seit über 25 Jahren den Titel „Gemeinde aktuell“ trägt. Vor rund zehn Jahren gab sie die Layout-Arbeit ab und hatte somit mehr Zeit für ihr Hobby Segeln gemeinsam mit ihrem Ehemann Rainer. Von nun an konzentrierte sie sich vor allem auf die Redaktionsübersichten des Gemeindebriefes und unterstützte damit die strukturierten Vorbereitungen einer jeden Ausgabe. Als Hobby-Fotografin bereicherte sie den Gemeindebrief mit beeindruckenden Fotos, die vor allem auf der letzten Umschlagseite abgebildet wurden.

Persönlich haben wir sehr gerne mit Erika Kruse zusammengearbeitet und denken mit einem Lächeln an die vielen Abende bei ihr

zuhaus zurück, wenn wir gemeinsam Bilder ausgewählt, Artikel kritisch besprochen und um so manche Formulierung gerungen haben.

Außerdem gehörte Erika Kruse seit mehr als 32 Jahren der Erwachsenenkantorei unserer Gemeinde an und wirkte bis zuletzt bei unzähligen Konzertauftritten mit. Vor ihrem Umzug nach Grevenbroich 1989 hatte sie bereits 21 Jahre lang in zwei großen Hamburger Kantoreien gesungen. So konnte sie 2018 auf stolze 50 Jahre in Kantoreien zurückblicken und eine entsprechende Urkunde des Chorverbandes entgegennehmen. Sie gehörte zu den langjährigen Förderern unserer Kirchenmusik und unterstützte insbesondere durch die von ihr erstellten Fotokarten mit dem Motiv des Kirchenfensters zunächst die Finanzierung der künstlerischen Verglasung in der Christuskirche und später den Orgelausbau. Seit der Gründung 2011 war sie Vorstandsmitglied im Förderverein Kirchenmusik unserer Gemeinde.

Es ist schwer, das hohe Engagement für unsere Gemeinde, das Erika Kruse mit ihrer ruhigen, nahezu leisen Art eingebracht hat, so zu würdigen, dass es ihr wirklich gerecht wird. Wir werden sie sehr vermissen und ihr Andenken dankbar in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die sich ihr verbunden fühlten.

DR. BARBARA GIGOWSKI UND ANNETTE GURDON
(EHEM. PRESBYTERINNEN U. REDAKTIONSMITGLIEDER)

„Ich bin das Licht der Welt“

Das Kirchenfenster der Christuskirche als Kunstdruckkarte

GRUSSKARTEN ZU VELEN ANLÄSSEN:

Weihnachten Neujahr **Ostern**

Geburt **Taufe** Konfirmation Kommunion

Geburtstag Hochzeit Silberhochzeit

Trauer **Geschenk**



3 Motive
in einem Paket

3,50 €

1 kleine
Klappkarte

1,50 €

1 große
Klappkarte

2,00 €

Sie können die Karten am Ausgang der Christuskirche kaufen (Selbstbedienung)
oder im Ev. Gemeindebüro Grevenbroich, Graf-Kessel-Str. 9.

Der Erlös dient zu 100% der Finanzierung des Orgelbauprojekts Christuskirche.

GEMEINDEPFARRSTELLEN

Die Evangelische Gemeinde Grevenbroich umfasst die Stadtteile:

Stadtmitte, Orken, Elsen, Noithausen, Fürth, Neu-Elfen, Neurath, Frimmersdorf, Allrath, Gustorf, Gindorf, Südstadt, Neuenhausen, Barrenstein, Laach

PfarrerIn Esther Weidner

Graf-Kessel-Str. 7 - 41515 GV
stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

☎ 02181 7044152

esther.weidner@ekir.de

☎ 0175 1155842

Eine Pfarrstelle ist zur Zeit vakant.

GREVENBROICHER BERUFS- UND FACHSCHULEN (SCHULPFARRSTELLE)

Pfarrer Christoph Borries

Auf der Artwick 88 - 41515 GV

☎ 02181 7064528

christoph.borries@ekir.de

KIRCHEN

Christuskirche Stadtmitte

Hartmannweg 11, 41515 Grevenbroich

Lukaskirche Orken

Noithausener Str. 77, 41515 Grevenbroich

Johanneskirche Neurath

Martin-Luther-Str., 41517 Grevenbroich

Markuskirche Gustorf

Markusplatz, 41517 Grevenbroich

Informationen zu den Kirchen unter Tel. 02181 61253 (Gemeindeamt)

KÜSTERINNEN

Carola Reim ☎ 02181 1436

Elvira Derevnin

☎ 02181 6034972

Vertretung: Stephanie Bienert

PRESBYTERIUM (ZUSÄTZLICH ALLER PFARRER)

Karl-Georg Brumm

Mitarbeiterpresbyter

karl-georg.brumm@ekir.de

Walter Hoffmann

Vorsitzender

walter.hoffmann@ekir.de

Katharina Buzga

katharina.buzga@ekir.de

Cornelia Krüger

cornelia.krueger.l@ekir.de

Silvia Cremer

silvia.cremer@ekir.de

Melanie Meyer

melanie.meyer@ekir.de

Kim Herrmann

kim.herrmann@ekir.de

Stephan Saal

Kirchmeister

stephan.saal@ekir.de

Gemeinde online: www.evangelisch-in-grevenbroich.de



Hier finden Sie den Gemeindebrief auch als PDF in der Download-Version.

EV. GEMEINDEAMT

Kerstin Cass

☎ 02181 61253

Graf-Kessel-Str. 9 - 41515 GV

Mo., Mi., Fr. 9:00-11:00 / Mi. 14:00-16:00

grevenbroich@ekir.de

Spendenkonto

(Bitte Verwendungszweck angeben)

IBAN DE15 3055 0000 0059 1067 24

BIC WELADEDN (Sparkasse Neuss)

KIRCHENMUSIK

Karl-Georg Brumm

☎ 02181 499765

Graf-Kessel-Str. 9 / 41515 GV

KREISKANTOR UND ORGANIST ab 14:00 ☎ 02181 68697

Spendenkonto siehe Ev. Gemeindeamt - Verwendungszweck „Förderkreis Kirchenmusik“

JUGENDARBEIT

Sabine Koch

Mo. und Fr. Neurath

☎ 02181 81586

Gem.Zentrum der Johanneskirche

DIPLOM SOZIALARBEITERIN

Di. bis Do. Gustorf

☎ 02181 490157

Martin-Luther-Straße - 41517 GV

JZ „Martin-Luther-King-Haus“

Markusplatz 13 - 41517 GV

Dennis Gase

Freitag

Orken

☎ 02181 498409

Noithausener Str. 77 - 41515 GV

Anja Petrosino

WEITERE ANSPRECHPARTNER

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.

Geschäftsstelle

☎ 02131 5668-0

Venloer Str. 68 - 41462 Neuss

Albert-Schweitzer-Haus - Seniorenzentrum:

☎ 02181 605-1

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

Pflegestation - Ambulanter Pflegedienst

☎ 02181 605-216

Am Ständehaus 10 - 41515 GV

Soziale Dienste - Beratungsstelle

☎ 02181 2123210

Am Ständehaus 12 - 41515 GV

Flüchtlingshilfe - Herr Aydin

☎ 01590 4069106

m.aydin@diakonie-rkn.de

JONA Hospizbewegung in Grevenbroich

Marion Berthold

☎ 02181 706458

Ostwall 1 - 41515 GV

Mo., Di. und Do. 9:00-10:30 Uhr

www.jona-hospizbewegung.de

Seelsorge

Ev. Seelsorge im KKH Grevenbroich ☎ 02181 6005857 oder 02181 6007857

PfarrerIn Annette Gärtner

Telefonseelsorge (anonym)

☎ 0800 1110111

Tag und Nacht, gebührenfrei

Kinder- u. Jugendtelefon (anonym)

☎ 0800 1110333

Mo. - Fr. 15:00-19:00 Uhr, gebührenfrei

Jugendberatungsstelle (JUBS)

☎ 02131 27033

Am Konvent 14 - 41460 Neuss

**DER HERR GEBE DIR FRIEDEN
DAS WOHL DES LEIBES
DAS HEIL DEINER SEELE,
DIE ZUKUNFT DEINEN KINDERN.**



FOTO: DIETER STANIEK

Der Anstieg der Lebensmittelpreise in Folge des Ukrainekriegs belastet die Menschen finanziell. Rund 1000 Personen nutzen wöchentlich das Angebot der Tafel in Grevenbroich – darunter auch viele Geflüchtete aus der Ukraine.

**Spendenkonto für die Grevenbroicher Tafel:
Existenzhilfe e. V.**

Sparkasse Neuss

IBAN: DE21 3055 0000 0093 3552 79

BIC: WELADEDNXXX